

## Südkoreas Beziehungsdichte im Offensivdreieck und Uruguays unwegloses Spiel in die Spitze

### DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Cha Du-ri-Lee Chung-yong	17
2. Lee Young-pyo-Ki Sung-yueng	16
2. Lee Young-pyo-Park Ji-sung	16
4. Ki Sung-yueng-Lee Young-pyo	14
5. Lee Chung-yong-Park Ji-sung	12
5. Park Ji-sung-Lee Chung-yong	12
7. Cha Du-ri-Kim Jae-sung	11
7. Park Ji-sung-Park Chu-young	11
7. Ki Sung-yueng-Kim Jung-woo	11
10. Lee Chung-yong-Park Chu-young	10
11. Cho Yong-hyung-Park Chu-young	9
11. Kim Jae-sung-Lee Chung-yong	9
11. Ki Sung-yueng-Cha Du-ri	9
11. Lee Young-pyo-Park Chu-young	9

### SCHLÜSSELSPIELER\*

1. Ki Sung-yueng	117 (63/54)
2. Park Ji-sung	116 (48/68)
3. Lee Chung-yong	115 (47/68)
4. Cha Du-ri	109 (62/47)
5. Lee Young-pyo	108 (66/42)
6. Park Chu-young	103 (34/69)
7. Kim Jae-sung	86 (38/48)
8. Lee Jung-soo	80 (48/32)
9. Kim Jung-woo	71 (44/27)
10. Cho Yong-hyung	67 (39/28)

\*Gegebene und angenommene Pässe

### ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

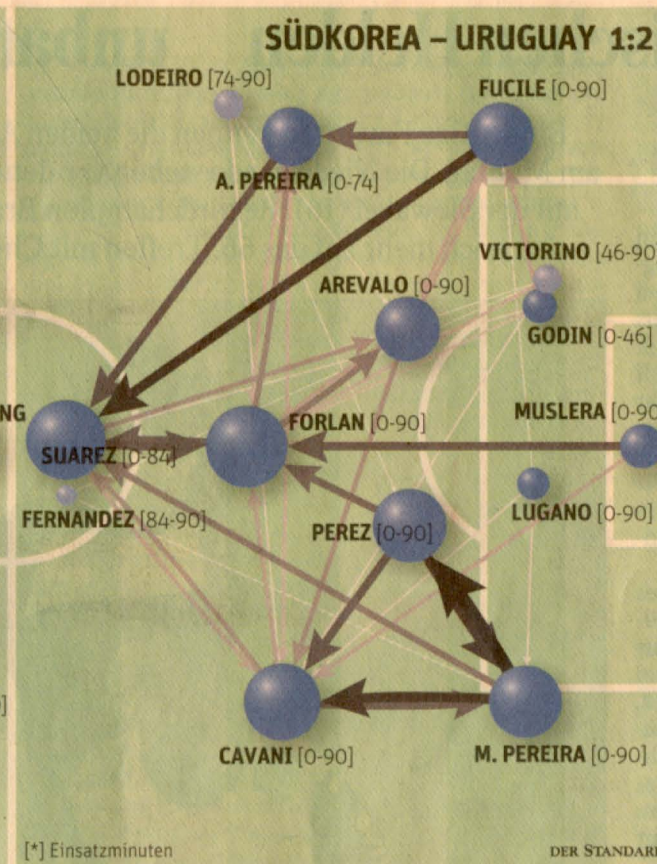
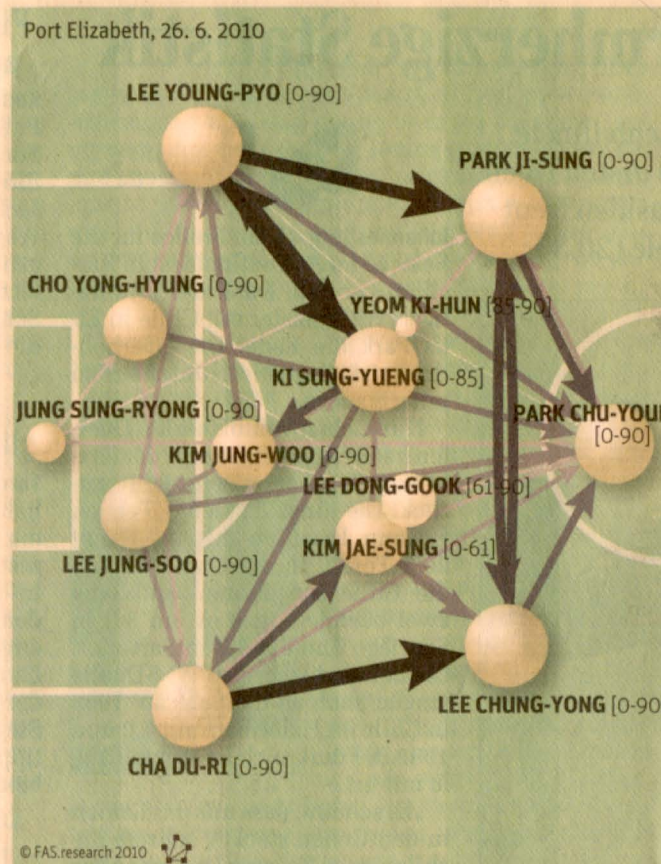
1. Kim Jae-sung	97,37 (37 von 38)
2. Kim Jung-woo	90,91 (40 von 44)
3. Park Ji-sung	87,50 (42 von 48)
4. Cho Yong-hyung	87,18 (34 von 39)
5. Lee Young-pyo	84,85 (56 von 66)
6. Ki Sung-yueng	84,13 (53 von 63)
7. Lee Dong-gook	83,33 (10 von 12)
8. Lee Jung-soo	81,25 (39 von 48)
9. Lee Chung-yong	78,72 (37 von 47)
10. Cha Du-ri	74,19 (46 von 62)

### Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD ab 11. Juni auch die WM in Südafrika.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmaier. (red)

DER STANDARD Webtipp:  
www.fas.at



### DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. M. Pereira-Perez	15
2. Perez-M. Pereira	12
2. Fucile-Suárez	12
2. M. Pereira-Cavani	12
5. Suárez-Forlán	10
5. Perez-Cavani	10
5. Muslera-Forlán	10
5. A. Pereira-Suárez	10
9. Cavani-M. Pereira	9
9. Fucile-A. Pereira	9
9. Perez-Forlán	9
9. Forlán-Suárez	9
13. M. Pereira-Suárez	8
13. Forlán-Arevalo	8

### SCHLÜSSELSPIELER\*

1. Forlán	97 (39/58)
2. Suárez	92 (30/62)
3. Cavani	86 (31/55)
4. Perez	79 (43/36)
5. M. Pereira	76 (42/34)
6. Fucile	61 (39/22)
6. Arevalo	61 (35/26)
8. A. Pereira	51 (24/27)
9. Muslera	28 (26/ 2)
10. Godin	17 (12/ 5)

\*Gegebene und angenommene Pässe

### ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Lugano	100 (10 von 10)
2. Godin	91,67 (11 von 12)
3. Perez	90,70 (39 von 43)
4. Cavani	87,10 (27 von 31)
5. A. Pereira	83,33 (20 von 24)
6. Arevalo	82,86 (29 von 35)
7. Forlán	76,92 (30 von 39)
8. Victorino	75,00 ( 6 von 8)
9. M. Pereira	73,81 (31 von 42)
10. Suárez	70,00 (21 von 30)

### Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)

Die Analyse der häufigsten Passbeziehungen dokumentiert auf einen Blick die spielerische Dominanz der Verlierer. In Summe gaben die Südkoreaner um ein Drittel mehr Pässe als die Uruguayer (526:347) – eine Folge des frühen Tores der Urus, die ihren Gegnern bereits im Verlauf der ersten Hälfte das Heft in puncto Spielgestaltung in die Hand drückten. Am südkoreanischen Netzwerk lässt sich eine Tendenz ablesen, das Spiel von außen in die Spitze zu treiben. Auf beiden Flügeln bildeten sich robuste Dreiecke unter wesentlicher Einbeziehung der Außenverteidiger Cha Du-ri und Lee Young-pyo. Vor allem Letzterer setzte durch drakonisches Lauf-

pensum und spielerische Präzision immer wieder gefährliche Flankenimpulse. Besonders beeindruckend aus netzwerkanalytischer Sicht: die Beziehungsdichte im Offensivdreieck zwischen Lee Chung-yong, Park Si-jung und Park Chu-young. Deren Rotations-tendenzen sorgten für permanente Unberechenbarkeit im Angriffsspiel und setzten die bislang makellose uruguayische Defensive vor allem in der zweiten Hälfte arg unter Druck.

Die Spielstruktur der Urus nimmt sich vergleichsweise genügsam aus und fügt sich damit ins Bild, das die Südamerikaner bereits in der Vorrunde abgaben: Auf die Balleroberung folgt ein möglichst unwegarmes Spiel

in die Spitze. Immer deutlicher kristallisiert sich die Arbeitsteilung zwischen den beiden Stürmern heraus: Forlán bildet die Drehscheibe, Suárez den Vollstrecker. Beide werden von ihren Mitspielern gleichsam in jeder Spielsituation gesucht. Das Spiel des Teams erscheint konsequenterweise auch im Strukturbild wie auf die komplementären Qualitäten des Duos zugeschnitten. Während Uruguays defensives Zentrum die Aufgabe hat, das gegnerische Spiel aufzuhalten, entwickeln sich die offensiven Impulse tendenziell über die Außenbahnen. Maxi Pereira kommt dabei eine vergleichbare Rolle zu wie Lee Young-pyo bei den Südkoreanern. Helmut Neundlinger